

Gemeindebrief

Seelsorgeeinheit

Ettlingen Land



Gottesdienstordnung vom 5. April bis 4. Mai 2025



Doch ein Osterbild

Ein Osterbild? Mein erster Eindruck ist das nicht. Osterfreude will sich nicht so recht einstellen. Das Kreuz ist doch eher ein Fanal der Vernichtung als der Hoffnung. „Wie kann es auch anders sein“, mag mancher einwenden, „wenn die Christen ein Kreuz in die Mitte ihres Glaubens und ihrer Kirchen stellen? Wie kann ein römisches Hinrichtungs- und Folterinstrument Hoffnung und Rettung bedeuten?“

Was mache ich mit dem Kreuz – mit dem Kreuz auf dem Foto von Peter Friebe, mit dem Kreuz in unserer Kirche, mit dem Kreuz um meinen Hals, mit dem Kreuz als dem Symbol des christlichen Glaubens? „Was hat er denn heute mit dem Kreuz?“, mag mancher von Ihnen sich leise fragen, „Karfreitag war gestern, heute möchte ich Ostern feiern, das leere Grab, das neu beginnende Leben!“ Ich muss allen, die jetzt so denken, um ein klein wenig Geduld bitten und ihnen leider auch sagen: Ohne Kreuz, kein Ostern. Und ich kann einen gewichtigen Zeugen anführen. Im 1. Korintherbrief schreibt der Apostel Paulus (1,23-24): „Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“ Warum Ärgernis

und Torheit? Weil Juden und Griechen der Meinung waren, Christen würden einen Gekreuzigten, einen Toten verehren. Sie gehen den letzten Schritt nicht mit, wie ihn heute viele Menschen nicht mitgehen können. Die Jesus für einen außergewöhnlichen Menschen halten, der voller Liebe und toller Ideen war, der sogar bereit war, für seine Überzeugungen zu sterben, der eben aber auch genau das getan hat: gestorben ist und begraben wurde. Menschen, die am Karfreitag stehen bleiben. Wir Christen gehen den letzten Schritt weiter: Dass Jesus auferweckt wurde, dass er ins Leben zurückgekehrt ist, dass er den Tod überwunden hat. Das ist die frohe Botschaft unseres Glaubens oder – wenn Sie so wollen – das Gelbe vom Ei. Doch wir Christen dürfen den Schritt davor nicht vergessen: das Kreuz. Es wird nicht Ostern an Karfreitag vorbei. Oder, um es zuzuspitzen: es wird Ostern mitten in den Karfreitag hinein. So betrachtet, ist das Foto von Peter Friebe doch ein Osterbild. Keines, was meine idyllischen, auf Harmonie bedachten Wünsche erwartet haben, aber ein ehrliches, ein wahrhaftiges. Ein Bild, das die Schrecken nicht leugnet, doch um das Licht weiß, das in die Dunkelheit hineinleuchtet.

Michael Tillmann



Misereor: Auf die Würde. Fertig. Los!

So lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion des Hilfswerkes MISEREOR. Was hat die Wahrung der Menschenwürde mit Entwicklungspolitik zu tun?, mag mancher fragen. Alles. Wenn die Menschenwürde nicht gewahrt wird, ist auch keine Entwicklung zu Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit möglich. Dabei wird Menschenwürde auf vielfältige Weise verletzt: Sich um das tägliche Brot sorgen zu müssen, kein Dach über dem Kopf zu haben, keine oder geringe Bildungsmöglichkeiten – all das und vieles mehr verletzt Menschen in ihrer Würde. Auch ungerechte Wirtschaftsbedingungen, Abhängigkeiten und Ausbeutung beschränken die Menschen in ihren Rechten und ihrer Entwicklung.

Die vielen Gesichter menschlicher Würde und deren Bedrohung dokumentiert MISE-

REOR in der Fastenaktion 2025 am Beispiel der sogenannten Hochlandtamil/-innen in Sri Lanka. Sie sind gesellschaftlichen Benachteiligungen ausgesetzt. Der Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten sind unzureichend, da sie an Plantagen gebunden sind, die sie nicht verlassen dürfen. Deshalb sind sie eine diskriminierte Gruppe, Rassismus ist ein großes Problem. Ihre Rechte können sie oft nicht wahrnehmen oder einklagen, sie kommen schwerer an staatliche Dienstleistungen. Misereors Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC hilft den Menschen, ihre Rechte für sich wahrzunehmen, für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und sich aus der Abhängigkeit vom Plantagenmanagement zu befreien.

6. April 2025

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung:
Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11



» Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? «

Bruchhausen

18:00 (5.4.) **Bußandacht-Vorabendmesse** (Merz)
Buß-Versöhnungs-Eucharistiefeier

Seelenamt für Rita Günther| Messe für Brigitte Bodler

Spessart

09:45 **Sonntagmesse** (Merz)

Ettlingenweiler

11:00 **Sonntagmesse** (Merz)

Bruchhausen

11:00 Kinderkirche

Ettlingenweiler

20:00 Taizé Gebet – 19:30 Einsingen der Lieder

Ettlingen

18:00 Vorabendmesse in St. Martin

Ettlingen

09:00 Sonntagmesse in Liebfrauen

Ettlingen

10:30 Sonntagmesse in Herz-Jesu

Dienstag, 8. April – Fastenzeit

Bruchhausen 18:00 Abendandacht

Mittwoch, 9. April – Fastenzeit

Oberweiler 17:15 Beginn der stillen eucharistischen Anbetung

Oberweiler 17:30 Rosenkranz

Oberweiler

18:00 **Bußandacht - Abendmesse**

Buß-Versöhnungs-Eucharistiefeier (Merz)

Jahrtag für Rosa und Helena Dürr| Messe für Familien Maisch

Donnerstag, 10. April – Fastenzeit

Schluttenbach

18:00 **Bußandacht - Abendmesse**

Buß-Versöhnungs-Eucharistiefeier (Merz)

für Josef und Paula Schottmüller| Messe für Hugo und Lioba Eisele, Anne Schwab| Friedl Haller, Horst Max und Claudia Zieris

Freitag, 11. April – Fastenzeit – Schmerzensfreitag

Bruchhausen 09:30 Rosenkranz

Bruchhausen

10:00 **Messe mit Erteilung der Krankensalbung** (Merz)

Spessart/Kirche

14:30 **Seelenamt mit Trauerfeier und Verabschiedung**
von unserem Pfarrgemeinderat Heinz Habig.
Anschließend Beisetzung im engsten Familienkreis.

Samstag, 12. April – Fastenzeit

Ettlingenweiler 11:00 Taufe von Herya und Rhea Cordone (Weber)

Es geht um Leben und Tod

Kurze Einführung in die Feier der Kar- und Ostertage

Die Kar- und Ostertage sind wie ein großes „Heilstheater“

Wenn man das, was ein Mensch im Laufe seines Lebens erfährt, mit ein paar Begriffen umschreiben wollte, dann wären dies Begriffe wie: Liebe und Hass, Gelingen und Scheitern, Hoffen und Zweifeln, Vertrauen und Angst, Treue und Verrat, Sehnsucht und Enttäuschung, Glück und Elend, Leben und Tod. Irgendwo zwischen diesen Begriffen spielt sich unser Dasein ab. Das Leben ist voller Spannungen und hat eine große Bandbreite – und mit dem Glauben ist es ebenso. Auch er kennt Hoffen und Zweifeln, Vertrauen und Angst, Gelingen und Scheitern, Treue und Verrat.

Wir stehen am Anfang einer Woche, in der diese große Bandbreite des Lebens und des Glaubens zum Thema wird. Die Liturgie der Kar- und Ostertage ist wie die Aufführung eines gewaltigen „Heilstheaters“. Nur geht es dabei nicht um irgendein x-beliebige Stück. „Es geht um Leben und Tod“, so könnte der Titel dieses Stückes heißen; genauer: es geht um *mein* Leben und um *meinen* Tod! Und damit ist in diesem „Heilstheater“ meine Rolle bereits klar festgelegt: Ich kann mir das Ganze nicht aus der Entfernung anschauen und dann wieder zur Tagesordnung übergehen, so, als ob nichts gewesen wäre.

Nein, ich bin mittendrin, ich stehe mit auf der Bühne; im Leiden und Sterben Jesu geht es auch um *mein* Leiden und Sterben – wie anders wäre es sonst zu bestehen? Und in der Auferstehung Jesu geht es auch um meine Lebensaussicht – die wäre in der Tat miserabel, wenn es nicht einen gäbe, der stärker ist als der Tod und die Erfahrungen, die zu ihm hinführen!

Heute, am Palmsonntag,

ist gleichsam die Ouvertüre dieses „Heilstheaters“. Da werden alle Themen schon einmal angesprochen: Liebe und Hass, Gelingen und Scheitern, Hoffen und Zweifeln, Vertrauen und Angst, Treue und Verrat, Sehnsucht und Enttäuschung, Glück und Elend, Leben und Tod – das ganze Spektrum menschlichen Lebens und die ganze Bandbreite des Glaubens.

Dann der Gründonnerstag,

ein Tag der Gemeinschaft, der Nähe und Liebe, aber auch ein Tag des Verrates. Da sagt Jesus: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“, aber er muss auch sagen: „Doch seht, der mich verrät und ausliefert, sitzt mit mir am Tisch“. Und so ist das geblieben, bis heute: Liebe und Verrat, Wahrheit und Lüge, Engagement und Wegsehen, sie liegen dicht beieinander. Wie so oft gehen Menschen, die in diesem Spannungsfeld stehen, dabei innerlich kaputt. Seit dem Gründonnerstag darf ich hoffen: Auch in solchen Erfahrungen bin ich von Jesus angenommen und getragen. Er versteht meine Situation; er war ja selbst in einer solchen Lage.

Da ist der Karfreitag,

ein Tag der Angst, des Leidens, der Schmerzen und des Sterbens, aber auch ein Tag der Solidarität und des Mitragens. Da gibt es die rohen Soldatenhände genauso wie die helfenden Hände eines Simon aus Zyrene, die verzweifelten Tränen der Frauen unter dem Kreuz genauso wie die tröstenden Worte des Gekreuzigten: „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“. (Lk 23,43). Das große Feld des Elends und des Leids – niemand wird sagen können: Davon bleibe ich für immer verschont!, und die, die davon betroffen sind, dürfen sich sicher sein: Gott steht an ihrer Seite. Wo Menschen ein Kreuz zu tragen haben, wird Gott zum Simon aus Zyrene, der das Kreuz mitträgt – und es so erträglicher macht.

Da ist der Karsamstag.

In der Alltagssprache ist daraus der Ostersonntag geworden. Aber diese Bezeichnung ist ungenau. Noch ist nicht Ostern, noch hat der Tod das Sagen. Im Glaubensbekenntnis steht der Satz: „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Das ist der Satz für den Karsamstag! Denn es geht darum, sich dem Dunkel des Daseins, dem „Reich des Todes“, zu stellen. Im Inneren des Menschen kann es Abgründe geben, „Unterwelten“, Dinge und Bereiche, vor denen man erschrickt, wenn sie sich bemerkbar machen. „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“ heißt: Auch diese Seiten meines Lebens werden erlöst, sind getragen in der Liebe und dem Lebenswillen Gottes. Deshalb kann ich mich ihnen stellen; ich muss nicht vor ihnen die Flucht ergreifen. Gehen Sie einmal am kommenden Samstag diesem Gedanken nach: Ich bin auch in meinen dunklen Schattenseiten angenommen und erlöst, weil Gottes Heil selbst vor dem Reich des Todes keinen Halt macht. Der Karsamstag ist mehr als die große „Rush Hour“ vor dem Osterfest.

Dann, in der Osternachtsfeier,

der Höhepunkt des großen „Heilstheaters“: Mit brennenden Kerzen in den Händen ziehen wir in die dunkle Kirche ein und erspüren in diesem Ritus, um was es im Grund unseres Lebens immer geht: Gott führt uns aus dem Dunkel zum Licht, aus dem Tod zum Leben. Seit Ostern, seit meiner Taufe stehe ich auf der Seite des Lebens, für immer. Und das bleibt so, auch wenn ich krank bin oder irgendwann einmal sterben muss. Kranksein und Tod, das betrifft nur noch meinen Körper, nicht mehr mein ganzes Leben. Nach meinem Sterben ist Ostern, Leben in Fülle. Endgültig.

Die Frage ist: Bin ich mit dabei?

Die Feier der Kar- und Ostertage – gleichsam ein großes „Heilstheater“ mit dem Titel: „Es geht um Leben und Tod“, ein Stück, von Gott geschrieben und von ihm inszeniert, und ich bin mittendrin und spiele mit. Die ganze Bandbreite des Lebens und des Glaubens wird hier verhandelt, bedacht, erlitten und gefeiert. Ja, es geht um **Leben und Tod**. Um mein **Leben und meinen Tod**.

Kollekte für das Heilige Land 2025



www.palmsonntagskollekte.de



Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

13. April 2025

Palmsonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung:
Philipp 2,6-11

Evangelium: Lukas 19,28-40



» Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. «

Bruchhausen
Schöllbronn

18:00 (12.4.) Palmweihe – Prozession – Messe (Merz)
18:00 (12.4.) Palmweihe – Prozession – Messe (Weber)

Messe für Manfred Rüschnert, Karola, Ewald und Engelhard Schlotterer, Herbert und Gerlinde Günter| Peter Lemche, Angeh.| Heinz und Hedwig Freiburger| Leopold und Sofie Axtmann| Leopold, Maria und Veronika Lauinger| Franz und Maria Wipfler, Maria und Johann Klein| Rosa Ochs, Eugen Hilsendegen, Konrad Rauenbühler, Walter Maisch und alle Verstorbenen Jahrgang 38

Spessart

09:45 Palmweihe – Prozession – Messe (Weber)
für Erna Sponer| Stefan Ochs

Ettlingenweiler

11:00 Palmweihe – Prozession – Messe (Merz)
Jahrtag für Erika Huber

Ettlingen

18:00 Palmweihe – Prozession – Messe in St. Martin

Ettlingen

09:00 Palmweihe – Prozession – Messe in Liebfrauen

Ettlingen

10:30 Palmweihe – Prozession – Messe in Herz-Jesu

Palmsträußchen

Unsere Ministranten bieten in Bruchhausen, Schöllbronn und Ettlingenweiler vor den Gottesdiensten zum Palmsonntag, Palmsträußchen, gegen eine Spende für die Ministrantenarbeit an. In Spessart werden sie vom Arbeitskreis „Aktiv Helfen“ angeboten. Die Spenden kommen der Missionsarbeit zu Gute!

Mittwoch, 16. April - Karwoche

Oberweiler

17:30 Kreuzwegandacht (Merz)

Oberweiler

18:00 Abendmesse (Merz) für Familien Maisch

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Gründonnerstag, 17. April 2025

Bruchhausen	19:30	MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL (Merz)
Bruchhausen	21:00	bis 22:00 gestaltete Anbetung dann bis 24:00 Stille!
Spessart	19:30	MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL (Weber)
		nach dem Gottesdienst Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Sakramentskapelle. Wir wollen mit Jesus wachen und beten, wie er es seine Jünger gebeten hat. „Bleibet hier und wachet mit mir.“
Ettingen	19:00	Messe vom letzten Abendmahl in Herz-Jesu



Verlassen von den schlafenden Jüngern ist Jesus doch nicht allein: Da ist die Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel. Doch diese Gemeinschaft steht unter erheblichem Druck. Weil Jesus nicht versteht, warum der Vater ihn den Weg ans Kreuz und in den Tod gehen lässt. Doch die Gemeinschaft zerbricht nicht. Denn über alles stellt Jesus die Einheit mit dem Vater: "Dein Wille geschehe ..."

Karfreitag, 18. April 2025 - Fast- und Abstinenztag

Spessart	10:00	Stationenweg Siehe Artikel!
Bruchhausen	10:00	Kreuzwegandacht für die Erstkommunionkinder aus Bruchhausen, Ettlingenweier, Oberweier
Spessart	10:30	Kreuzwegandacht für die Erstkommunionkinder aus Spessart, Schöllbronn, Schluttenbach
Ettlingenweier	11:00	Der „andere“ Karfreitagsgottesdienst mit dem EBO Chor (Merz)
Schöllbronn	15:00	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Weber)
Ettlingen/St. Martin	15:00	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Im Tod Christi am Kreuz vollzieht sich eine Wende Gottes gegen sich selbst, in der er sich verschenkt, um den Menschen zu retten. Das ist Liebe in ihrer radikalsten Form.

Enzyklika Deus caritas est



20. April 2025

Ostersonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: 1. Korinther 5,6b-8

Evangelium: Johannes 20,1-9



» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. «



Sie suchen den Lebenden bei den Toten, doch das Grab ist leer. Noch kein Grund zur Freude. Noch ist die Erinnerung an Leid und Tod stärker als die Erinnerung an seine Worte, dass er auferstehen werde. Noch ist die Angst vor Enttäuschung größer als der Mut zur Hoffnung.

IN DER NACHT (19.4.) - Karsamstag

Ettlingenweier	20:00	Die Feier der Osternacht (Merz)
Spessart	21:00	Die Feier der Osternacht (Weber)
Ettlingen	21:00	Die Feier der Osternacht in Liebfrauen

AM TAG (20.4.) Ostersonntag

Oberweier	10:00	Feierliches Hochamt (Merz)
Schöllbronn	10:00	Feierliches Hochamt (Weber)
Ettlingen	09:00	Festtagsmesse in St. Martin
Ettlingen	10:30	Festtagsmesse in Herz-Jesu

OSTERMONTAG, 21. April 2025

Spessart	09:45	Feierliches Hochamt (Merz) Jahrtag für Margarete und Gerhard Kraft
Bruchhausen	11:00	Feierliches Hochamt (Weber)

Mittwoch, 23. April - Osteroktav

Oberweier	17:15	Beginn der eucharistischen Aussetzung
Oberweier	17:30	Rosenkranz
Oberweier	18:00	Abendmesse (Merz)
Ettlingen	19:00	Stadtgebet St. Martin Kirche s. Artikel

Freitag, 25. April – Osteroktav

Spessart	18:00	Andacht: „Wir beten miteinander und füreinander“ gestaltet von Frau Rauber/Frau Mai in der Kirche
Ettlingen	18:30	Eucharistiefeier „Aufeinander-zu-Gottesdienst“ für die neue Pfarrei St. Martin, Pfarrer Fritz, fremder Raum/ St. Martin Kapelle

Erstkommunion 2025 (26. und 27. April)

In Spessart gehen am Samstag, 26. April um 11h

10 Kinder aus Schöllbronn - 3 Kinder aus Schluttenbach –
5 Kinder aus Spessart zur Erstkommunion

In Bruchhausen gehen am Sonntag, 27. April um 11h

19 Kinder zur Erstkommunion

In Ettlingenweier gehen am Sonntag, 27. April um 11h

9 Kinder aus Oberweier - 9 Kinder aus Ettlingenweier zur Erstkommunion

**Wir wünschen unseren Erstkommunionfamilien einen schönen
Erstkommuniontag und Gottes Segen**

Samstag, 26. April – Osterzeit

Spessart

11:00 **Die Feier der Erstkommunion** (Merz)

für Schöllbronn, Schluttenbach und Spessart

27. April 2025

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 5,12-16

2. Lesung: Offenbarung
1,9-11a.12-13.17-19

Evangelium:

Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

» Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Bruchhausen

18:00 (26.4.) **Vorabendmesse** (Merz)

Schöllbronn

18:00 (26.4.) **Vorabendmesse** (Weber)
Messe für Jürgen Ochs, Angehörige

Spessart

09:45 **Sonntagmesse** (Baader)

Bruchhausen

11:00 **Die Feier der Erstkommunion** (Weber)
für Bruchhausen

Ettlingenweier

11:00 **Die Feier der Erstkommunion** (Merz)
für Oberweier und Ettlingenweier

Ettlingen

18:00 Vorabendmesse in St. Martin

Mittwoch, 30. April – Vorabend vom 1. Mai

Oberweier 17:15 Beginn der eucharistischen Aussetzung

Oberweier 17:30 Feierliche Eröffnung der Maiandachten

Oberweier 18:00 Marienmesse (Merz)

Freitag, 2. Mai – Heiliger Athanasius – Herz-Jesu-Freitag

Bruchhausen 09:30 Rosenkranz

Bruchhausen 10:00 Herz-Jesu-Amt mit eucharistischem Segen

Sonntag, 4. Mai – 3. Sonntag der Osterzeit

Schöllbronn 18:00 (3.5.) Vorabendmesse (Baader)

Bruchhausen 18:00 (3.5.) Vorabendmesse (Merz)

Ettlingenweier 11:00 Sonntagmesse (Schleicher)

Ettlingenweier 20:00 Taizé Gebet – 19:30 Einsingen der Lieder

EBO-Chor: Der andere Karfreitag 18. April 11:00 St. Dionysius

Dachte man vor einem Jahr, es könne nicht noch schlimmer kommen, der wurde eines Besseren belehrt. Purer Egoismus, mit allen erlaubten und nicht erlaubten Mitteln, breitet sich in der weltweiten Politik und in den Gesellschaften unseres Planeten aus, wird vielerorts geradezu Normalität.

Ist die christliche Nächstenliebe, das Miteinander, der Respekt voreinander ein Auslaufmodell? Sind Kompromissfähigkeit und Diskussion auf Basis von Sachargumenten von gestern – gilt stattdessen das Recht des Stärkeren oder Lauteren? Ist die Bewahrung unserer so wunderbaren Schöpfung nicht mehr wichtig?

Es ist wieder, besser immer noch, **Karfreitag - überall auf der Welt!**



Der Karfreitag ist eine **Zeit** der **Stille** und der **Nachdenklichkeit**. Eine **Zeit**, aus der man mit Blick auf Ostern **Kraft** und **Hoffnung** schöpfen kann. **Zeit**, in der man zur **Besinnung** kommen und die **echten Werte** unseres **Miteinanders** wieder in den Fokus rücken kann.

Nehmen Sie sich die **Zeit** und begehen mit uns zusammen, begleitet von den eindringlichen Klängen des EBO-Chores, einen hoffnungsvollen Karfreitag in St. Dionysius/Ettlingenweiler. Wolfgang Espe

Stadtgebet Ettlingen

Einmal im Monat beten wir zusammen mit Christen aus allen Gemeinden für unsere Stadt.

Wir danken Gott für unsere schöne Stadt, wir beten um Seinen Segen und Frieden, auch für unsere Regierung, mit Liedern, Bibeltexten und freien Gebeten. Herzliche Einladung am **Mittwoch, 23.4. um 19 Uhr** in die Kirche St. Martin mitten in der Stadtmitte hinten im „Chörle“. Die weiteren Termine sind: 21.5./ 25.6./ 23.7. Info: Thomas Henrich, Dorotom@web.de

Die Betergruppe Karlsruhe/Albtal/Murgtal

Wir suchen Männer zum Beten auf dem Lindenberg

Die Betergruppe Karlsruhe/Albtal/Murgtal sucht neue Mitbeter für die Gebetswoche auf dem Lindenberg. Von Pfingstmontag bis Samstag sind wir zum Beten in der Gemeinschaft bei St. Peter versammelt. Unsere Gruppe umfasst ca. 20 aktive Männer mit einem Durchschnittsalter von ca. 70 Jahren. Neue Mitbeter sind herzlich willkommen. „Die Nähe Gottes spüren“ ist ein Hauptanliegen unserer Gruppe.

Woche für Woche kommen Gruppen von Männern aus der Erzdiözese zur Gebetswache auf den Lindenberg und beten rund um die Uhr für persönliche Anliegen und vor allem um den Frieden in der ganzen Welt, jährlich über 800 Männer. Wie hat alles begonnen? 1955 hat eine Gruppe von Männern am Grab des Hl. Bruder Klaus die Reise von Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer nach Moskau betend begleitet. Das Ergebnis der Reise war die Freilassung der letzten deutschen Kriegsgefangenen aus Russland. Dieses Ereignis war die Geburtsstunde der Gebetswache auf dem Lindenberg. Diese Tage sind für viele so wertvoll; sie erfahren diese Stunden als hilfreich für Geist, Leib und Seele. Diese Woche ist auch ein Weg aus dem Alltagstrott, um in einer Gruppe von Gleichgesinnten zu sich selbst zu finden und in der Gegenwart Gottes zur Ruhe zu kommen – um sich dann mit neuer Kraft und mit Freude dem Alltag und seinen Herausforderungen neu zu stellen. Die außergewöhnlich schöne Landschaft mit Blick auf den Feldberg, den Schwarzwald-bergen und -tälern, die gute Unterkunft und die inspirierende Kraft eines Wallfahrtsortes tragen dazu bei, dass es immer eine schöne Woche in der Gemeinschaft von Männern ist. Interesse geweckt? Nähere Informationen erhalten **Sie bei Franz Oberle Tel. 07248/6956 oder Reinhold Süß Tel. 07224/4897.**

Kirchengemeinde St. Josef – Bruchhausen

FORUM älterwerden Bruchhausen- Oberweier

Seniorinnen und Senioren, vor Ostern möchte der Ausschuss Euch/Sie noch herzlich zu einem Alternachmittag einladen.

Wir konnten Frau Nicole Baureithel, Fachgebietsmeisterin vom Kreisfeuerwehrverband Karlsruhe, gewinnen, einen interessanten Vortrag bei uns zu halten. Das Thema heißt: Verhalten im Brandfall. Frau Baureithel kann uns aus vielen Fällen Ihres Fachbereiches erzählen und uns vor Vorfällen warnen.

Es wird ein hoch interessanter Nachmittag natürlich auch bei Kaffee und Kuchen. Er findet am **Mittwoch, 16. April 2025 um 15:00h** im Besprechungszimmer des Michael Hauses statt.

Kirchengemeinde St. Dionysius - Ettlingenweiler

FORUM älterwerden St. Dionysius Ettlingenweiler

Am Mittwoch, **30. April 2025**, laden wir Sie herzlich zum nächsten Seniorennachmittag ein. **Beginn: 14.30 Uhr im Pfarrzentrum.**

Unser Referent, Herr Schodrok, wird uns die „Vogelwelt in unserer Umgebung“ vorstellen und charakteristische Merkmale einzelner Vögel erläutern.

Gerade im Frühling erfreuen wir uns am Vogelkonzert, sei es in den Morgenstunden oder am Abend. Können wir die Vogelstimmen unterscheiden und den entsprechenden Vögeln zuordnen? Wo können wir sie sehen und beobachten? Wir erinnern uns auch, dass wir unsere gefiederten Freunde in vielen Liedern besingen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen an diesem Nachmittag. Und wie immer bei Kaffee und Kuchen.

Ihr Seniorenteam FORUM älterwerden

Kirchengemeinde St. Antonius - Spessart

FORUM älterwerden St. Antonius Spessart

Seniorennachmittag im April

Am Mittwoch, **9. April** laden wir sie alle ein zu unserem nächsten

Seniorennachmittag **ab 14:00 Uhr in den Gemeindesaal, Hohlstraße** ein.

Wir lernen die BEQUA gGmbH näher kennen. Herr Fischer berichtet von den Aufgaben der gemeinnützigen Beschäftigungs- u. Qualifizierungsgesellschaft im Landkreis Karlsruhe. Die BEQUA hilft Menschen mit unterschiedlichen Vermittlungshemmnissen und Einschränkungen durch vorübergehende Beschäftigung, Qualifizierung und individuelle Beratung die Teilhabe am Arbeitsleben wieder zu ermöglichen. Hier befindet sich auch die Kleider- und Möbelbörse. Sicher ein interessantes Thema.

Vorher wird Kaffee und Kuchen und im Anschluss ein kleines Vesper serviert.

Unser Musikant ist da und wir dürfen mit ihm Frühlingslieder singen.

Wir vom Seniorenteam freuen uns auf Ihr Kommen.

Karfreitag, 18.04.2025 St. Antonius Spessart

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet am Karfreitagmorgen auf dem Muttergottesweg in Spessart. Wir begehen den Rundweg von 2,4 km, halten an ausgewählten Stationen inne und beten beim Gehen die Gesätze des schmerzhaften Rosenkranzes.

Treffpunkt: Wegkreuz am Ende der Brunnenstraße um 10:00 Uhr

Nehmen wir uns eine Stunde Zeit für Stille, Besinnung und Gebet während wir den Weg mit Maria gehen. (Frau Mai / Frau Rauber)

Kolpingsfamilie Spessart zusammen mit Ettlingen

Die Kar- und Ostertage gemeinsam erleben

Am Gründonnerstag, 17. April 19:30h Gottesdienst und danach Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Sakramentskapelle der St. Antonius Kirche.

Am Karfreitag: Gemeinsames Gebet am Karfreitagmorgen auf dem Muttergottesweg in Spessart. Treffpunkt ist das Wegkreuz am Ende der Brunnenstraße. Beginn: 10:00h

Am Ostermontag Emmaus - Gang für Groß und Klein bei der KF Ettlingen. Treffen um 13:30 Uhr am Kolpingsaal.

Wir laden alle Kolpingmitglieder und Freunde recht herzlich ein.

Arbeitskreis „aktiv- helfen“

Palmen + Oster-Deko

Wie schon seit vielen Jahren, möchte der Arbeitskreis „aktiv-helfen“ in Spessart am Palmsonntag vor dem Gottesdienst Palmsträuße zum Kauf anbieten. Dafür werden Zweige von grünen Sträuchern wie Kirschlorbeer, Thuja, Buchsbaum (Schnittlänge max. 30 cm) und Forsythien und Weidekätzchen benötigt. Diese können ab dem 11.04.2025 bei Loretta Rohrer, Hauptstraße 17 (unter dem Carport) abgegeben werden. Gebunden werden die „Palmen“ am 12.04.2025 ab 13 Uhr. Zusätzliche Helferinnen und Helfer sind hier jederzeit willkommen.

Oster-Deko (Palmsonntag)

Außerdem bietet der Arbeitskreis wieder österliche Deko-Artikel an. Dank unserer zahlreichen helfenden Hände, ist sicher für jeden etwas dabei.



Gründonnerstag

Eine weitere Gelegenheit unsere sozialen Projekte zu unterstützen, bietet sich am Gründonnerstag, dem 17.04.2025 ab 18 Uhr. Hier werden wir in der Kirche selbstgebackene Lämmchen, bunte Eier und noch einmal unsere beliebten Bastelartikel anbieten. An alle Bäckerinnen und Bäcker, die uns unterstützen wollen, die Lämmchen können ab 17 Uhr an der Kirche abgegeben werden. Der Gottesdienst zum Gründonnerstag beginnt dann um 19:30 Uhr.

FORUM älterwerden St. Bonifatius Schöllbronn

Am Dienstag, den **08. April 2025** treffen wir uns um **14:30 Uhr** im Pfarrsaal zu einem weiteren Senioren-Nachmittag. Hierbei wird **Frau Klein** in einem sicherlich interessanten Diavortrag aufzeigen, wie sich Schöllbronn in den vergangenen 70 Jahren entwickelt und verändert hat. Hierzu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Die Mitarbeiter im Altenwerk

Kolpingfamilie Schöllbronn

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 07. März 2025

Eröffnung und Begrüßung mit Totengedenken

Der Vorsitzende Franz Klein begrüßte alle anwesenden Mitglieder. Seit der letzten Jahreshauptversammlung im Jahr 2023 verstarben folgende Mitglieder: 3.5.23 Markus Reimann, 14.5.23: Adolf Wipfler, 28.8.24: Pius Ochs
Mit einem Gebet gedachten die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder.

Berichte der Vorstandschaft

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass die letzte Wahl des Vorstandes im Jahr 2023 stattgefunden hat, somit ist die nächste Wahl des Vorstandes im Jahr 2027.

Der Vorsitzende zeigte auf welche Ereignisse von der letzten Jahreshauptversammlung 2023 bis zur heutigen Jahreshauptversammlung im März 2025, stattgefunden haben. Besonders erwähnenswert war die Teilnahme am Fasching (einen Stand an der Moosbronner Straße). Das jährliche Sommerfest mit der Kolpingsfamilie Spessart, war wie immer sehr gut besucht.

Hervorzuheben sind folgende Jubiläen:

2023: 75 Jahre Kolping Spessart und 2024: 100 Jahre Kolping Schöllbronn

Über die Jahre verteilt, fanden verschiedene Sitzungen und Termine statt: Verwaltungssitzungen, Bezirksmaandacht, Bezirksversammlungen, Kolpinggedenktag, Volkstrauertag (mit Fahnenabordnung aller Vereine von Schöllbronn). Erwähnenswert ist auch die Teilnahme am Weltgebetstag in Spessart 2023, Pilgern nach Moosbronn mit Gottesdienst.

Im Februar 2025 fand ein DIA-Vortrag statt unter dem Motto: **Schöllbronn im Wandel der Zeit zwischen den Jahren 1950 bis heute.**

Ein herzliches Dankeschön an Frau Klein, für die Gestaltung und die Durchführung des Vortrages.

Folgende Projekte werden von Kolping Schöllbronn
EINE WELT GRUPPE: unterstützt: Förderverein Burkina Faso, Mörsch
Deepam Indien – Frau Ehrle (Arbeit mit behinderten Kindern) Ukrainehilfe -
Frau Krepein, Hilfe für Kinder Containerbäckerei Indien – Fa. Nussbaumer
Aktion – MEIN SCHUH TUT GUT

Die Verteilung der Spendengelder wurde der Versammlung bekannt gegeben und ist bei den Protokollen der Verwaltungssitzungen einsehbar.

Im Anschluss folgten die Berichte des Schriftführers, des Kassiers und der Kassenprüfer.

Die Kassenprüfer stellten dem Kassier eine einwandfreie Buchführung aus. Kassier und die Verwaltung wurden einstimmig entlastet.

Der Vorsitzende Franz Klein dankte allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung, ohne die alle Aktivitäten und die Unterstützung der Projekte nicht hätten durchgeführt werden können.

Aussprache zu den Berichten

Zu den Aussprachen der Berichte gab es keine Einwände.

Nach der Entlastung des Vorstandes stand die Wahl der Kassenprüfer auf der Tagesordnung. Heinrich Neumaier und Alfons Maisch wurden als Kassenprüfer einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Ehrungen

Ehrungen langjähriger Mitglieder:

25 Jahre: Jutta Lemche, Maria Nauk, Marianne Ochs, Elisabeth Wipfler, Renate Wipfler,

60 Jahre: Konrad Lenz

Verschiedenes

Am 9. März fand ein Treffen der Kolpingsfamilien des Bezirkes statt mit dem Motto – EINE ZEIT FÜR UNS -, Zu diesem Tag wurde Frau Prof. Bernands eingeladen um über das Thema: „Pilger der Hoffnung“ zu reden. Der Tag wurde mit einem Gottesdienst in der St. Barbara Kirche in Langensteinbach beendet.

Der Vorsitzende beendete die Versammlung um 19.45 Uhr

Treu Kolping

Detlef Abig, Schriftführer



Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.

Ambulante Pflege Hauswirtschaft Tagespflege für Senioren Demenzbetreuung Betreutes Wohnen

Mitgliederversammlung vom 19.03.2025

Am 19. März 2025 fand die Mitgliederversammlung der Kirchlichen Sozialstation Ettlingen e.V. im Pfarrsaal von St. Dionysius Ettlingenweiler statt.

Es war uns eine Freude, diesen schönen Saal für die Versammlung zu nutzen, da er symbolisch unsere Präsenz in der gesamten Stadt Ettlingen, sowie im Ettlinger Land widerspiegelt. Die Mitarbeitervertretung betonte, wie wichtig es ist, dass wir als Team für einen professionellen Umgang mit



unseren Klienten stehen, sondern auch für Toleranz, Respekt und Wertschätzung aller Lebensformen. Dieser gemeinsame Grundsatz hat uns stets begleitet und wird weiterhin eine zentrale Rolle in unserer Arbeit spielen. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr wurde deutlich, dass sich alle Mitarbeitenden kontinuierlich für ein harmonisches und respektvolles Arbeitsklima einsetzen. Besonders wertvoll waren die Einblicke, die uns Herr Langner (Pflegedienstleitung), Frau Kußmann (MAV), sowie Frau Kayser (Vorstandsvorsitzende), gaben. Sie blickten nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft und ließen uns an den geplanten Weiterentwicklungen der Sozialstation teilhaben. Aufgrund des Fachkräftemangels ist es wichtig, unseren Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten, die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdienen. Es war uns eine große Freude, 5 Mitarbeiterinnen, die das Rentenalter erreicht haben und dennoch weiterhin für uns tätig sind, sowie 6 Mitarbeiterinnen, die ihr langjähriges Jubiläum feiern, für ihren Einsatz und ihre Treue zu ehren. Im Anschluss gab es die Gelegenheit zum Austausch bei köstlichem Gebäck, was zu einer positiven Atmosphäre beitrug. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Wir schätzen euren Einsatz sehr und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit!

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V. Tel.: 07243 37660



Seelsorgeeinheit Ettligen Land, Frühlingstr. 17

Telefonische Erreichbarkeit des Pfarrbüros Bruchhausen:
Alexa Pfeiffer und Marianne Scharinger
Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 11:30 Uhr
Telefon: 07243 / 9 11 19 | Fax: 07243 / 9 40 15
E-Mail: pfarrbuero@kath-ettlingen-land.de

Bankverbindung

Kirchengemeinde Ettligen Land bei der Sparkasse Karlsruhe-Ettligen
IBAN: DE61 6605 0101 0001 0409 48

Mitarbeiter des Seelsorgeteams (Dienstszitz Bruchhausen)

Pfarrer Dr. Roland Merz, leitender Pfarrer
Telefon: 07243/91119
E-Mail Pfarrer Dr. Merz: r.merz@kath-ettlingen-land.de

Gemeindereferent Stefan Debatin
Telefon: 07243 / 93 88 15
E-Mail: s.debatin@kath-ettlingen-land.de

Ständiger Diakon Ulrich Baudenbacher
Telefon: 07243 / 93 88 16
E-Mail: u.baudenbacher@kath-ettlingen-land.de

Katholische öffentliche Büchereien

St. Antonius Spessart: Do 16:00 – 18:00 Uhr | Fr 17:00 – 19:00 Uhr
St. Wendelin Oberweier: Do 17:00 – 19:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Ettligen Land, Dr. Roland Merz
Frühlingstr. 17, 76275 Ettligen Bruchhausen

Homepage: www.kath-ettlingen-land.de